

o b t ü m a l

offizielles **btü** mitglieder-journal 2015/1

April 2015

42. Ordentlicher Delegiertentag am 13./14. März 2015

Der letzte Delegiertentag fand Mitte März wieder in Kelheim statt. Neben den Berichten der Beauftragten, des Vorsitzenden des Bundes-BTÜ und des **btü**-Vorsitzenden war als Glanzpunkt zu vermelden, dass der TÜV SÜD – Vorstandsvorsitzende Dr. Stepken sich selbst die Zeit nahm, über den derzeitigen Stand des Konzerns zu berichten. Die **btü**-Delegierten fanden das stark, was sie allerdings nicht daran hinderte, in der abschließenden Diskussion auch etwas unangenehmere Fragen zu stellen, die den „TÜV für TÜV für alle“, die minimale Altersversorgung, die zu gering bewertete Qualität der TÜV-Arbeit und ähnliche Punkte betrafen.

Zwar war Dr. Stepken nicht in allen Punkten unserer Meinung, doch gab er zu erkennen, dass man darüber sprechen könne.

Auch von unserer Seite zeigte der anhaltende Applaus, dass es tatsächlich nur Einzelpunkte sind, mit denen wir nicht einverstanden sein können. Global gesehen fühlen wir uns sehr gut geführt!

Kollege Priller gab einen Überblick über die Arbeit des Bundes BTÜ im vergangenen Jahr. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die periodischen Kfz-Untersuchungen, die Thematik der Gebührenerhöhung bei Kfz-Prüfungen, der Betriebssicherheitsverordnung und das Sicherheitszeichen „GS“.

Kollege Priller sieht für den Bundes BTÜ keinen Mangel an Arbeit. Er ist zwar in erster Linie im Auftrag des TÜV SÜD tätig, hat jedoch als Vorsitzender des Bundes BTÜ zusätzlich einige Vorteile, die er zum Wohle der Belegschaft und des Konzerns nachhaltig nutzen kann.

Das im Kassenbericht ausgewiesene Defizit von rund 19 000 Euro ist noch vertretbar. Die Leistungen der **btü** sind zwischenzeitlich recht umfangreich geworden und schlagen eben auch finanziell entsprechend zu Buche.

Im Wirtschaftsplan 2015 hat sich daher 2014 gegenüber kaum etwas geändert.

Entsprechend dem Bericht der Kassenprüfer gab es bei der Kassenführung nichts zu beanstanden und

der Vorstand wurde bei Stimmenthaltung der Betroffenen einstimmig entlastet.

Im vergangenen Jahr haben mit dem Kollegen Rieger und der Kollegin Straub zwei Vorstandsmitglieder aus persönlichen Gründen ihr Amt zurückgegeben. Mit dem Kollegen Sippl (München) und Dr. Sieber (Garching) wurden zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Eine Änderung der Satzung war erforderlich, weil einige Firmen des TÜV SÜD nicht unmittelbar im Bereich der Überwachung tätig sind und wir trotzdem auch deren Belegschaftsmitglieder vertreten wollen. Die geänderte Satzung steht im Internet.

Über den aktuellen Stand der Aufsichtsratswahl (Konzern) berichtete Kollege Holzhammer. Erstmals wird diesmal über Delegierte gewählt, was wir eigentlich nicht für besonders sinnvoll halten. Natürlich sind wir über unsere Vorstandsmitglieder auf den Listen vertreten und wir bewerben uns zusammen mit der Deutschen Polizeigewerkschaft für die Gewerkschaftssitze.

Eine längere Diskussion ergab sich zum Thema „TÜV vom TÜV für alle“. Eigentlich müsste es selbstverständlich sein, dass der Arbeitgeber **alle** Mitarbeiter gleich behandelt, zumal ihm dies wirklich kein Vermögen kostet. Wir werden über eine Unterschriftenaktion den Nachweis erbringen, dass derartige Verhalten der Mehrheit unserer Belegschaftsmitglieder deutlich missfällt.

So eine Tagung ist immer eine relativ trockene Angelegenheit. Es muss daher auch einmal erwähnt werden, dass die Tagungsteilnehmer hier sehr wach und aktiv auf die Themen eingingen und in den Diskussionen recht deutlich ihre Meinung kundtaten. Der Delegiertentag zog sich bis in den nächsten Vormittag hinein und der Vorsitzende bedankte sich abschließend nachdrücklich für die aktive Mitarbeit.

*Glückliche Menschen sind anstrengend,
Gott sei Dank sind sie selten.*

*Elisabeth von Österreich-Ungarn
österreichische Kaiserin (1837-1898)*

Aufsichtsratswahl

Am 24. Juni 2015 wird der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG neu gewählt. Vorrangige Aufgabe dieses Gremiums ist die Bestellung des Vorstands und dessen Kontrolle. Umgekehrt hat der Vorstand die Pflicht, den Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend über die beabsichtigte Geschäftspolitik und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung zu unterrichten.

Der Aufsichtsrat ist also ein sehr wichtiges Gremium für die Mitarbeiter eines Unternehmens.

Nachdem der auch von der **btü** unterstützte Antrag zur Direktwahl knapp gescheitert ist, wird der Aufsichtsrat der TÜV SÜD AG erstmals durch Delegierte gewählt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Wahl dieser Delegierten. Wer Delegierter werden will, muss eine Liste bis zum 13.04.2015 bei seinem Betriebswahlvorstand einreichen. Diese Delegiertenwahl findet dann am 20.05.2015 statt.

Die am 20.05.2015 gewählten Delegierten sind zum 24.06.2015 zur eigentlichen Aufsichtsratswahl geladen. Dort werden die Delegierten die Aufsichtsratsmitglieder der „Arbeitnehmerbank“ wählen, wobei für diese Wahl die beim Hauptwahlvorstand eingereichten Listen zur Abstimmung stehen.

Selbstverständlich bewerben sich auch Vorstandsmitglieder der **btü** um ein Mandat im Aufsichtsrat.

Die Liste 3 wird von unserem Vorsitzenden Jörg Frimberger, zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied, dem Kollegen Rainer Wich, angeführt.

Zusammen mit der Deutschen Polizeigewerkschaft bewirbt sich die **btü** um die beiden Sitze als Gewerkschaftsvertreter. Hier steht mit unserem jahrzehntelangen Vorsitzenden und jetzigem Ehrenvorsitzenden sowie Konzernbetriebsratsvorsitzenden Franz Holzhammer ein Mann an der Spitze, der bewiesen hat, dass er die Nöte und Bedürfnisse der Mitarbeiter des TÜV SÜD kennt und sich für die Arbeitnehmer mit Nachdruck, aber auch mit Augenmaß einsetzt.

Wir bitten die Delegierten, geben Sie Ihre Stimmen

**der Liste 3 „die Mobilen“
mit Jörg Frimberger und Rainer Wich**

und

**der Liste btü/DPoIG
mit Franz Holzhammer**

damit Sie auch künftig in bewährter Weise vertreten werden.

Delegiertenwahl

So ein „Großereignis“ wirft natürlich seinen Schatten voraus: Im Delegiertentag war von der Delegiertenwahl schon die Rede, aber wir wollen auch im **obtü**mal nochmal darauf hinweisen.

Manche sind der irrigen Meinung, das hätte noch Zeit, weil die Wahl doch erst 2016 stattfindet. Das ist zwar richtig, aber es ist jedesmal ein langwieriger Prozess und entsprechend mühsam, Kandidaten zu finden – besser gesagt: Die richtigen Kandidaten zu finden.

Wir sind etwas eingebildet und behaupten steif und fest, dass für die Mitarbeit in der **btü** nur die Besten der Besten geeignet wären und das schreckt vielleicht manche potentiellen Kandidaten ab. Hier müssen wir wohl richtig stellen: Mitarbeit in der **btü** ist lediglich an eine soziale Grundeinstellung gebunden und an die Bereitschaft, ehrenamtlich für die Kolleginnen und Kollegen tätig zu sein. Aber bei uns werden diese Eigenschaften eben sehr hoch eingeschätzt:

Lasst Euch nicht in eine falsche Richtung beeinflussen! Ihr seid besser geeignet, als Ihr selbst glaubt!

Sanierungstarifvertrag bei der TÜV SÜD Life Service GmbH

Bei der TÜV SÜD Life Service GmbH wurde ein Sanierungstarifvertrag abgeschlossen (Wir berichten). Wesentliche Inhalte sind die Beschäftigungssicherung bis 2019 und die Weitergabe der 4% Tabellenerhöhung auch an die Beschäftigten der TÜV SÜD Life Service GmbH. Das ist insofern ein Vorteil, da die Erhöhung der Gehälter auch in die betriebliche Altersversorgung einfließt. Im Gegenzug verzichten die Beschäftigten 3 Jahre lang auf die Konzernerfolgsprämie. Die Laufzeit des Sanierungstarifvertrags endet am 31.07.2018. Erst danach kann der Ergebnisabführungsvertrag mit der Konzernmutter gekündigt werden, also erst zum 31.12.2019. Was aber kommt danach? Die Uhr tickt weiter. Denn ein Problem löst auch der Sanierungstarifvertrag nicht: Mit der Pima MPU GmbH betreibt ein nicht tarifgebundenes Unternehmen weiterhin unter dem Dach des TÜV SÜD das gleiche Geschäft wie die TÜV SÜD Life Service GmbH. Die Beschäftigten der TÜV SÜD Life Service GmbH sind demnach gut beraten, wenn sie während der Laufzeit des Sanierungstarifvertrags auch an die Zeit nach 2019 denken.

Der TÜV vom TÜV eine Selbstverständlichkeit

Letztes Jahr haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass mittlerweile rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen TÜV SÜD-Gesellschaften, außer der TÜV SÜD Auto Service GmbH, keinen Anspruch auf Erstattung der HU/AU-Prüfgebühr ihres privaten Fahrzeugs haben. Wir fordern daher: Gebührenerstattung für eine Hauptuntersuchung inkl. Abgasuntersuchung im Jahr für alle TÜV SÜD Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wenn nun Einzelne davon profitieren, die im jährlichen Wechsel ihren Erst- und Zweitwagen bzw. Motorrad oder Anhänger vorfahren und wieder andere durch den Ersatz ihres alten Autos durch ein Neues 5 Jahre gar keine HU brauchen, so ist dieses Ungleichgewicht eher hinnehmbar, als wenn der Mehrheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gebührenerstattung einfach vorenthalten wird. In Anbetracht der Kosten, die im Konzern anfallen handelt es sich eh um „Peanuts“. Und gibt es denn einen einfacheren Weg der Kundenbindung?

Deshalb gehen wir in die nächste Runde:

Die btü startet in diesem Frühjahr eine Unterschriftenaktion zum „TÜV vom TÜV für alle“. Bitte beteiligen Sie sich - im eigenen Interesse oder aus Solidarität!

Vorteile aus der „dbb-Vorteilswelt“

Die dbb-Vorteilswelt wird seit 2009 von den Insidern sehr gelobt, die dort mit einigen Prozent Rabatt einkaufte. Seit Januar 2015 wurden nun die Angebote besonders im Online-Einkaufsportale für dbb-Mitglieder noch lohnenswerter gemacht.

Die **btü** ist Mitglied im bayerischen Beamtenbund und somit auch im dbb. Auch unsere Mitglieder dürfen von diesen Angeboten Gebrauch machen.

Beim Erstbesuch der Einkaufs- und Erlebnisplattform ist natürlich eine Registrierung erforderlich. Dabei wird u.a. auch die Gewerkschaftsmitgliedschaft abgefragt. Es genügt die Angabe „BBB-Bayerischer Beamtenbund“. Die Internet-Adresse der dbb-Vorteilswelt lautet:

www.dbb-vorteilswelt.de

Erhöhungen der Gehaltstabellen nach „Blauem Buch“

Rechtzeitig vor Ostern haben sich die Tarifparteien für die Bediensteten der Länder (im TV-L) auf Tabellenerhöhungen geeinigt.

In Bayern wird diese Erhöhung vollständig auch für die Beamten übernommen. Und damit gilt dies für alle Personen, die eine Regelungen nach dem „Blauen Buch“ (VBO) haben, also für die Aktiven, die noch das „Blaue Buch“ als Entgeltregelung haben, und für die TÜV-Rentner(innen), deren betriebliche Altersversorgung sich nach Versorgungsstatut richtet.

Die Tabellenwerte werden aktuell ab März 2015 um 2,1 % erhöht. In einem zweiten Schritt erfolgt eine weitere Erhöhung ab März 2016 um weitere 2,3 %, mindestens jedoch um 75 Euro.

In diesem Sinne allen Betroffenen: **Frohe Ostern!**

*Niemand ist so arm,
dass er nicht etwas abgeben könnte.
Und niemand ist so reich,
dass er nicht noch ein bisschen mehr
Geld gebrauchen könnte.*

Jakob Fugger

Deutscher Kaufmann und Bankier (1459-1525)

Impressum:

Herausgeber:	Vereinigung der beschäftigten in der technischen überwachung (btü) Westendstr. 199 D - 80686 München
Geschäftsstelle:	Dr. Theobald Schrems Str. 6 D - 93180 Deuerling Tel.: (094 98) 90 20 93
Bürozeiten:	Di. bis Do. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Fax: (094 98) 90 20 21 e-mail: post@btue.de Homepage: www.btue.de
Verantwortlich:	Der Vorstand der btü
Druck:	Scheck Druck GmbH & Co. KG Hemau

Fahr nie schneller als Dein Schutzengel fliegen kann!

Bei dem Wort „Unfall“ denkt man als Arbeitnehmer meist an einen Arbeitsunfall, zu dem auch der Wegeunfall gerechnet werden darf und an die unmittelbaren Folgen. Im Prinzip ist das etwas zu kurz gedacht, denn zwei von drei Unfällen passieren in der Freizeit oder zu Hause und es sind auch weniger die unmittelbaren Folgen des Unfalls, die meist schon über die Krankenkasse abgedeckt werden, als die Spätfolgen. Die eigentlichen Probleme fangen erst an, wenn man das Krankenhaus wieder verlassen darf.

Bei einem reinen Arbeitsunfall sichert die gesetzliche Unfallversicherung eine Grundversorgung zu. Auch bei einem Verkehrsunfall sind die Spätfolgen abgedeckt, wenn man am Unfall schuldlos ist. In diesem Fall zahlt die Haftpflichtversicherung des Unfallgegners.

In allen anderen Fällen – und das betrifft die Mehrzahl – bleibt man im Regen stehen. Da hilft nur rechtzeitiges Nachdenken und der Abschluss einer passenden Unfallversicherung. Es handelt sich hier um eine Versicherung, von der man eigentlich hofft, dass man immer nur einzahlt und nie etwas herausholt.

Die Hoffnung kann allerdings trügen und dann muss diese Risikoversicherung die Folgeschäden eines Unfalles möglichst gut abdecken. Es ist hier sozusagen ein Maßanzug erforderlich!

Man kann davon ausgehen, dass der Versicherungsvertreter alles anbieten wird, was sein Unternehmen liefern kann, sofern das seine Provision nicht minimiert. Es ist allein Sache des Versicherungsnehmers, das Optimum zwischen Prämie und Leistung herauszufinden und das ist gar nicht so einfach, da wird man einige Zeit und unter Umständen auch eine Beratung brauchen.

Man sollte dabei auch zwischen verschiedenen Angeboten und verschiedenen Versicherungen wählen. Manches Angebot scheint verlockend günstig zu sein – wenn es sich im „Kleingedruckten“ nicht ins Gegenteil verkehrt.

In früheren Jahren wollten wir mit aller Gewalt (aber erfolglos) in die sogenannten „B-Staffeln“ der Versicherungen hinein kommen. Heute haben wir diese Möglichkeit. Unsere Mitglieder können die Leistungen des dbb-Vorsorgewerkes in Anspruch nehmen.

Vergleichen und auch entscheiden muss natürlich trotzdem jeder selbst. Wir sind keine Versicherungsvertreter und bekommen auch keine Prämien. Wir machen lediglich den Weg frei zu einer Möglichkeit, im ungünstigsten Fall die Zukunft abzusichern. Das dbb-Vorsorgewerk erreicht man über www.dbb-vorsorgewerk.de

Natürlich wünschen wir Euch noch viele unfallfreie Jahre, aber manchmal kommt es eben doch anders, als man denkt.

Nebenbei bemerkt: Auch bei Formel-Eins-Piloten sind die „Arbeitsunfälle“ in der Regel harmloser, als die in der Freizeit!

Hotline

Auszug aus einer Glosse im AiR.

„Haben Sie schon einmal versucht, bei einem Onlinerversand über die Hotline eine Frage zu stellen oder gar eine Beschwerde loszuwerden? Tun Sie es nicht!

Zunächst läuft alles wie am Schnürchen. Sie wählen die Nummer und sind verbunden. Eine sonore, vertrauenerweckende Männerstimme heißt Sie willkommen und verkündet triumphierend: „Für allgemeine Fragen wählen Sie die 1, für Fragen nach dem Stand Ihrer Lieferung die 2, für Reklamationen die 3.“ O.K., also die 3 gewählt.

Musik ertönt und die schon bekannte sonore Stimme lässt Sie wissen: „Entschuldigen Sie bitte die Wartezeit. Leider sind aktuell alle Mitarbeiter im Gespräch. Bitte geben Sie uns noch einen Augenblick. Wir werden Sie sobald wie möglich an einen Mitarbeiter weiterverbinden“. Ende der Durchsage. Musikeinlage. Nach mehr als einem Augenblick heißt es dann: „Bei uns glühen gerade die Drähte. Aber keine Sorge. Wir unternehmen alles, Sie schnellstmöglich mit dem nächsten Mitarbeiter zu verbinden.“ Sie schöpfen Hoffnung und stellen sich vor, wie ein emsiger Mitarbeiter wirklich „alles“ unternimmt und Ihnen zu Hilfe eilt. Doch nach der obligatorischen Musikeinlage hören Sie Folgendes: „Vielen Dank für Ihre Geduld. Wir wissen das zu schätzen und sind umgehend bei Ihnen“. Na ja, aber was heißt „umgehend“? Wieder Musik, doch was ist das? Die Stimme klingt vertraut: „Bei uns glühen gerade die Drähte ...“ Musik.

Und wehmutsvoll erinnern Sie sich an die gute alte Zeit. Sie wären in den Laden gegangen, hätten umgehend mit einem kompetenten Mitarbeiter gesprochen und Ihr Problem wäre, sofort, gelöst worden“.